

Hof zu Wil, 2. Bauetappe: Abschluss der Rohbau-Arbeiten

Arbeiten hinter Mauern

Am 14. März 2008 wurden die Arbeiten der 2. Bauetappe zur Sanierung und Restaurierung des Hofkomplexes mit einer kleinen Feier formell begonnen. Anfangs April wurde der Baubeginn mit dem Aufstellen des hohen Baukrans und mit den Baustelleninstallationen in der Hofhalde auf der Weiherseite für alle sichtbar. Bis zur Eingerüstung des Brauhauses auf der Seite des Hofplatzes vor wenigen Wochen liefen die umfangreichen Rohbauarbeiten fast unbemerkt und ohne grosse Störung des Betriebs im Hof hinter den Mauern des Turmgevierts und des Brauhauses ab. Ende November 2008 sind die so genannten Rohbauarbeiten in allen Bauabschnitten praktisch abgeschlossen.

Gewölbekeller

Aus Kostengründen wurde in der Planungsphase auf die Rekonstruktion des Abgangs zum Gewölbekeller durch das grosse Tor von der Hofgasse her verzichtet. Das kantonale Amt für Feuerschutz hat allerdings das Fehlen dieses direkten Ausganges in die Hofgasse mit empfindlichen zahlenmässigen Einschränkungen in der Nutzung des Kellers «bestraft». So hat die Baukommission aus Kosten/Nutzen-Überlegungen diese Kellertreppe wieder in das Bauprogramm aufgenommen, auch mit dem Vorteil, dass der Gewölbekeller nun bereits vor Abschluss der Bauarbeiten im Turmgeviert direkt erschlossen ist. Aus diesem Grunde haben wir im Bauprogramm die Restaurierung des Gewölbekellers zeitlich vorgezogen: Der Gewölbekeller kann bereits Mitte 2009 eröffnet werden. Im zeitlichen Abtausch werden nun die Äbtestube und die WC-Anlagen im Bankettgeschoss während der Sommermonate 2009 saniert.

Turmgeviert



Im Turmgeviert wurden die massiven Betoneinbauten für die Gärkeller aus der Brauzeit abgebrochen und der Boden im Untergeschoss auf das Niveau des Gewölbekellers abgesenkt. Dabei wurden keine neuen archäologischen Erkenntnisse gewonnen, die Brauerei-Einbauten haben auch viel ursprüngliche Bausubstanz zerstört.

Das Turmgeviert der Grafen von Toggenburg als ältester Bauteil des Hofes kommt nun in seinen mächtigen Dimensionen zum Vorschein. Getragen von einem neuen grossen Stahlträger «schweben» darin die vier Turmzimmer im 2. und 3. Obergeschoss mit ihrer reichen Ausstattung an Täfer und Deckenfeldern. Die baulich stark veränderten historischen Turm-Innenwände legen ein beredtes Zeugnis ab von der 800-jährigen Baugeschichte.

Brauhaus / Stadtbibliothek



Vor Jahresfrist wurde an dieser Stelle von verwinkelten, verbauten und verwahrlosten Räumen im Turmgeviert und im Brauhaus geschrieben und vom grossen Staunen nach der Eröffnung anfangs 2010 über die weiten und hellen Räume der Stadtbibliothek und des Toggenburgturms. Dies ist bereits heute erlebbar! Im Brauhaus wurden alle Zwischenwände und Einbauten entfernt und in einem aufwändigen Verfahren in der Gebäudemitte zwei neue Stützpfeiler über alle Ge-

schosse erstellt, welche die neuen Stahl-Unterzüge zur Aufnahme der bestehenden Bodenbalken tragen. Die Hourdisdecken im Nordteil des Brauhauses, eine feingliederige Bodenkonstruktion aus leichten Stahlträgern und Tonplatten, bleiben sichtbar und werden zusammen mit den Braukesseln in der Stadtbibliothek an die frühere Nutzung erinnern.



Im Erdgeschoss wurden die Boden-Granitplatten entfernt, sie werden für die Terrasse auf der Hofhalde wieder verwendet. Das bisher nicht unterkellerte Brauhaus wurde abgesenkt, seine Aussenmauern sowie der Braukessel wurden unterfangen. Dabei kam die mittlere Fundamentmauer der Pfisterei, des zweiteiligen mittelalterlichen Vorgängerbaus, zum Vorschein. Die neue Stadtbibliothek steht nun auf tiefem und sicherem Fundament.

In einer schönen Herbstwoche konnte der alte Dachstuhl abgebrochen und der neue, stützenfreie aufgebaut werden. Das imposante neue Dachgeschoss mit den grossen Fenstern nach Norden und Osten macht schon heute Lust auf einen Besuch der Stadtbibliothek.



Projektleitung

Die Zusammenarbeit mit dem ausführenden Architekturbüro Affolter & Kempster, den anderen Planern und den beauftragten Unternehmern ist konstruktiv und macht Freude, ebenso die Arbeit in der Baukommission. Bis Ende Oktober 2008 wurden in 15 Sitzungen der Baukommission zahlreiche Projektierungsdetails besprochen und Arbeiten im Wert von gut 6 Mio. Franken vergeben. Bereits sind inklusive der Projektierung Rechnungen im Betrag von über 2,6 Mio. Franken bezahlt.

Der Kostenvoranschlag vom April 2005 des Architekturbüros Josef Leo Benz ist solide: Die meisten Arbeiten konnten im Rahmen des Kostenvoranschlages vergeben werden, zumeist an Unternehmen in Wil und der näheren Region. Sorgen machen die extreme Teuerung bei Stahlbau-Arbeiten und Liftbauten, welche in dieser Baustappe einen hohen Anteil ausmachen.

Dankbar lässt sich feststellen, dass die Rohbauarbeiten planmässig, fristgerecht und ohne nennenswerte Zwischenfälle oder Überraschungen abgeschlossen werden konnten. Nun beginnen die im Detail anspruchsvollen Ausbaurbeiten, welche alle Beteiligten das ganze Jahr 2009 beanspruchen und fordern werden.

Am «Tag der offenen Baustelle» am Samstag, 31. Januar 2009, ermöglichen Führungen Einblicke in die Fortschritte der 2. Baustappe. Diese geführten Rundgänge finden um 10, 11, 14 und 15 Uhr statt. Detaillierte Informationen folgen zu gegebener Zeit.

Mittelalterliches Hof-Spektakel

Im Mai 2008 stand die gesamte Wiler Altstadt anlässlich des «Mittelalterlichen Hof-Spektakel 2008» im Zeichen von Rittern, Gauklern und Burgfräuleins.

Eröffnet wurde das Spektakel am Morgen des 24. Mai 2008 mit dem Einzug vom Wiler Stadtweier über die im Vergleich zu den Protagonisten ungleich modern anmutende Obere Bahnhofstrasse hinein in die altherwürdige Wiler Altstadt. Die Stadttambouren, der Reitclub Wil und andere Vereine konnten sich dabei vortrefflich präsentieren, und natürlich zogen alle beteiligten Künstler, die das Mittelalter perfekt verkörperten, in ihrer Rolle neugierige Blicke auf sich.

Am Samstag und Sonntag wurden auf dem mittelalterlichen Markt in der Altstadt Attraktionen geboten und Typisches aus dem Mittelalter offeriert. So konnte man sich frisch gebrannte Nüsse besorgen, beim Mäuseroulette seine Taler verwetten oder sich einen Glücksbeutel mit lebenslanger Wirkung erstehen. Mit Einlagen verschiedenster Künstler wurde das Treiben immer wieder unterbrochen und neu sortiert. So sorgten Schaukämpfe für begeisterte Zuschauer, und musikalische Einlagen stimmten teils fröhlich, während andere eher für nachdenkliche Stimmung sorgten.



Mit einem Heerlager auf der oberen Weierwiese wurde auch ausserhalb der Altstadt Programm geboten. Interessierte Besucher konnten den Heerlagerbewohnern bei alltäglichen Dingen aus dem Leben im Mittelalter wie etwa beim Kochen oder beim Werken zuschauen oder Musik- und Kampfeinlagen geniessen.

Am Samstagabend öffneten sich für Festbesucher, die sich für dieses Wochenende einen Adelstitel erworben hatten, die Tore des Hofes. Das fürstliche Mahl wurde immer wieder durch Auftritte verschiedenster Art unterbrochen. Sogar Gurdur, die «gute» Seele des Hofes, verschönerte den Abend... Zu später Stunde wurde die Gesellschaft auf den Hofplatz geführt, wo sich zwei Rivalen einen Kampf mit spektakulären Effekten lieferten. Bei diesem Kampf konnte auch der «Pöbel» mitfeiern, der sich bis anhin im Festzelt bei musikalischen Auftritten der Gruppen «Adas» und «Die Streuner» vergnügt hatte.

Mit insgesamt über 5500 Eintritten und sehr erfreulichen Rückmeldungen von begeisterten Besuchern konnte das «Mittelalterliche Hof-Spektakel 2008» als voller Erfolg gewertet werden. Schon während des Festes gingen beim OK Anfragen nach dem Termin für ein weiteres Hof-Spektakel ein. Ein besonderer Dank geht an dieser Stelle an die Hauptsponsoren Raiffeisenbank Wil und Umgebung und graphicom medien aus Zuzwil, an die Co-Sponsoren Sonnenbräu und DKD Kradolf sowie den Medienpartner Wiler Nachrichten, ohne deren Unterstützung das «Mittelalterliche Hof-Spektakel 2008» nicht denkbar gewesen wäre.

Nach Rücksprachen mit Beteiligten am «Mittelalterlichen Hof-Spektakel 2008» und einer internen Analyse hat sich das OK Hof-Spektakel zu einer Neuauflage im Jahr 2009 entschieden. Am Wochenende des 6. und 7. Juni 2009 soll Wil wiederum in

ein mittelalterliches Ambiente getaucht werden. Beim «Mittelalterlichen Hof-Spektakel 2009» wird vermehrt auf Authentizität geachtet und der Bereich des Handwerks ausgebaut. Bewährtes wird beibehalten. Man darf also gespannt sein auf die Neuauflage dieses Anlasses!

Eindrückliche Bilder aus der Stadt und weiteren Region Wil

Der Fotograf Kuno Schebdat unterstützt mit einem Teil des Erlöses aus einem Kalender-Verkauf die 2. Bauetappe Hof zu Wil.

Der heute in Bronschhofen lebende Kuno Schebdat war von Ägypten über Schweden, die Philippinen und La Réunion bis hin zu Canada und China in den verschiedensten Ländern fotografisch tätig – immer auf der Suche nach dem Ungewöhnlichen und der Perfektion. Die Umwelt zu verstehen und sie wiederzugeben, wie sie persönlich wahrgenommen wird, war und ist sein Antrieb.

Seit Anfang 2006 lebt der Fotograf zurückgezogen in Bronschhofen und fotografiert nur noch zum Hobby, damit beschäftigt, seine nähere und weitere Umgebung in der Ostschweiz zu ergründen – ein unendliches Gebiet von Bildern und Stimmungen. Auf der Suche nach Motiven ist Kuno Schebdat auch in Wil fündig geworden. Einige fotografisch festgehaltene Ansichten und Eindrücke aus der Äbtstadt und der weiteren Region wurden nicht nur in verschiedenen Ausstellungen in Wil gezeigt, sondern haben auch Eingang gefunden in den Kalender «Highlights Wil 2009». Dieser Jahreskalender mit 13 beeindruckenden Hochglanz-Aufnahmen liegt im Restaurant Hof zu Wil auf und kann dort für Fr. 39.00 erworben werden. Dabei ist dieser Auflage-Ort nicht zufällig gewählt: Einige Aufnahmen des Kalenders sind dem Hof zu Wil gewidmet, zudem fließen wie schon bei der Auflage 2008 von jedem verkauften Kalender Fr. 10.00 an die Stiftung Hof zu Wil als Beitrag für die 2. Bauetappe.

Ausstellungen / Veranstaltungen im Hof und in der Altstadt

- **Geschenkartikel Hof zu Wil**

Alle Geschenkartikel aus dem Sortiment der Stiftung Hof zu Wil sind in der Vitrine neben dem Weinkeller im 1. Untergeschoss im Restaurant Hof zu Wil ausgestellt.

| | |
|--|-----------|
| - Topflappen, rot, blau oder gelb | Fr. 28.00 |
| - Chriesistei-Säckli, rot, blau oder gelb | Fr. 14.00 |
| - Geschirrtücher, Aufhänger rot, blau oder gelb (hergestellt durch die Heimstätten Wil) | Fr. 25.00 |
| | |
| - Broschüre «Der Hofplatz zu Wil» | Fr. 12.00 |
| - Hof-Zunder | Fr. 5.00 |
| - Jasskarten | Fr. 5.00 |
| - Hof-Karten (Set à 5 Stk.) | Fr. 8.00 |
| - Karten einzeln | Fr. 2.00 |
| - Tangramm | Fr. 10.00 |
| - Budel 2 dl | Fr. 28.00 |
| - Budel 3 dl | Fr. 32.00 |
| - Schirm | Fr. 25.00 |

Sämtliche Artikel können direkt im Restaurant Hof bezogen oder bei folgender Adresse bestellt werden: Sekretariat Hof zu Wil, Marktgasse 88, 9500 Wil, Tel. 071 911 91 23 oder per E-Mail an stiftung.hof@tbwil.ch

- **Kunsthalle Wil in der Dienerschaftskapelle**

Die Kunsthalle Wil zeigt noch bis am Sonntag, 21. Dezember 2008, die Ausstellung «Filigrane Raumplastik» von Brigitte Schwacke (D)

Öffnungszeiten: Donnerstag bis Sonntag: 14.00 – 17.00 Uhr
Öffentliche Führung Mittwoch, 3. Dezember 2008, 19.00 h

- **Stadtmuseum im Hof**

Im Stadtmuseum ist noch bis Ende Dezember die Sonderausstellung „Menschen in Wil – Persönlichkeiten, die länger oder kürzer in Wil lebten oder Wil nur kurz besuchten« zu sehen.

Öffnungszeiten: Samstag und Sonntag: 14.00 bis 17.00 Uhr. Der Eintritt ist frei. Führungen ausserhalb der regulären Öffnungszeiten nach Absprache mit Stadtarchivar Werner Warth unter Telefon (G) 071 913 53 72 oder (P) 071 912 41 35 oder per Mail an werner.warth@stadtwil.ch.

- **Adventskalender in der Altstadt**
1. Dezember 2007 bis 6. Januar 2009

- **Auszug der St. Nikolaus aus der Stadtkirche St. Nikolaus**
Alle St. Nikolaus-Paare ziehen aus der Stadtkirche St. Nikolaus aus und beschenken die Kinder. Feierlich läuten vor dem Auszug alle Kirchenglocken, was nur einmal pro Jahr geschieht.

Samstag, 6. Dezember 2008, 15.00 Uhr

- **Altstadtführung im Advent**
Besichtigt werden das Baronenhaus und der Gerichtssaal, zudem wird die Altstadt auf einem Rundgang erkundet. Treffpunkt ist auf dem Hofplatz. Kosten Fr. 5.00 p/Person. Eine Voranmeldung ist nicht notwendig.

Freitag, 12. Dezember 2008, 17.30 Uhr

- **Weihnachtsmarkt in der festlich beleuchteten Wiler Altstadt**
Freitag, 12. Dezember 2008: 14.00 - 19.00 Uhr
Samstag, 13. Dezember 2008: 09.00 – 19.00 Uhr
Sonntag, 14. Dezember 2008: 12.00 – 17.00 Uhr

- **Silvesterlaternen-Umzug**
Traditioneller Umzug der Kinder mit ihren selbst gebastelten Laternen durch die Wiler Altstadt, begleitet von Stadtmusik und Stadttambouren und besinnlichen Worten zum Jahresende.

Mittwoch, 31. Dezember 2008, 18.00 Uhr

- **Ausstellung von prämierten Silvesterlaternen in der Hofgasse**
Donnerstag, 1. Januar 2009, bis Dienstag, 6. Januar 2008

Zum Vormerken:

Tag der offenen Baustelle - Führungen durch die 2. Bauetappe

Samstag, 31. Januar 2009, Führungen um 10.00, 11.00, 14.00 und 15.00 Uhr